



341 Journalisten in Russland in 20 Jahren ums Leben gekommen



341 Journalisten in Russland in 20 Jahren ums Leben gekommen

16:36 15/12/2012

© RIA Novosti, Sergei Sevostyanov

MOSKAU, 15. Dezember (RIA Novosti).

In den zurückliegenden 20 Jahren sind in Russland nach Angaben des russischen Journalistenverbandes 341 Reporter ums Leben gekommen.

Auf der Liste stünden Journalisten, die während Konflikten oder Anti-Terror-Operationen ums Leben kamen, getötet wurden, vermisst sind oder unter nicht geklärten Umständen starben, teilte der Verband am Samstag mit, wie die russische Internetzeitung gazeta.ru berichtete.

Als gefährlichster Ort für Journalisten in Russland gilt in den letzten Jahren die Teilrepublik Dagestan, in der seit 1998 16 Reporter ums Leben kamen.

Am Freitag verurteilte ein Moskauer Gericht den Ex-Polizisten Dmitri Pawljutschenkow zu elf Jahren Straflager wegen Beihilfe zum Mord an der regierungskritischen Journalistin Anna Politkowskaja. Die Reporterin der "Nowaja Gaseta" war 2006 vor ihrem Haus im Stadtzentrum Moskaus erschossen worden.

Jedes Jahr am 15. Dezember gedenkt der russische Journalistenverband der getöteten Journalisten.

mehr zum Thema

- 119 Journalisten 2012 ums Leben gekommen - Rekordzahl seit 15 Jahren
- Israelische Soldaten attackieren Journalisten mit Gummigeschossen und Tränengas
- Russlands Journalisten leben gefährlich: Jeden zweiten Tag ein Übergriff – Experte
- „Death Watch“-Bericht: Über 80 Journalistenmorde weltweit
- Mordfall Politkowskaja: Elf Jahre Haft für Ex-Polizist Pawljutschenkow - MEHR